

**Zeitschrift:** Lesbenfront  
**Herausgeber:** Homosexuelle Frauengruppe Zürich  
**Band:** - (1983)  
**Heft:** 16

**Artikel:** Grüsse aus am Erika  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-631957>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Grüsse aus am Erika

11. Dez. 82 New Orleans/Louisiana

Sit zwei Wuche bini da in New Orleans und lebe imene Frauehus (sechs Lesbe und drü Heteras). Es isch es riesigs, alts spanisches Hus mit grosse, höche Rüüm, Cheminées und spanische Muermalereie. Das Hus isch en Art Frauezentrum zur Ziit, sötti aber umgewandelt werde ines Hus für Reise-fraue. So sind jetzt zwei grössi Rüüm frei fürs Projekt, und zum Ueberlebe wohnt immer öpa sibe Fraue permanent dinne. Demit d'Miete sicher isch. Hinder em Hus häts en Art Garage mit zwei Rüüm und WC, woni jetzt zur Ziit dra schaffe, zum au die Rüümlich-keite z'benütze fürs Projekt. Ich mache Isolatione, flicke s Dach und bin au verantwortlich für de komplet Inneusbau. Für mich isch klar, das ich, solange ich i dere City bin, a dem Projekt mitschaffe. Ich teile mir mini Ziit selber i, und welli halt ebe e totali Nachtüüle bin, schaffe meischtens z Nacht. De tag dur zeichni und schaffe a mini chlina Werk, woni uf de Strass, i Buechläde und Schwulebeize ver-chaufe. Die Stütz gönd as Projekt. Däzue hani en Grafikusuftrag übercho, woni für e Frauegruppe Wiehnachtschartene mache (Lang-wilig, aber es bringt echli Chöle ine.) Und im Hus wohnt e Malerin, und so gangi ab und zue mit ihre no go Hüser male. Ich selber lebe zwar scho mehrheitlich im und ums Hus, schlafe aber und han mini privati Sphäre verusse imene alte Truck, eme alte, freakige Ford 57, mis Dihei scho sit sechs Wuche.

D Fraue im Hus sind kunterbunt zäme-gmisch. Es älters Lesbepäärli - chirchlich traut und sogar anerkannt, mit eme sibe jährige Maitli, en alti Vagabundin (si isch geschter izoge und heisst Franky, aber ni-mer weiss, wo sie herchunnt oder highat, sie bleibt da für zwei Monet, und sie und ich händ aber bereits Fründschaft gschlos-se, und ich bin sicher, dass die Frau mängs Gschichtli uf Lager hät.), e Malerin, e Ta-xichauffeuse, zwei Heteras, wo sit churzem gschide sind und jetzt arbeitslos, d Lesbe, wo s Hus organisiert, und zum Schluss d Sandra und ich, beides au usgfallni Lesbe-charaktere mit euisne hunderttausig Gschichtli im Hindergrund, und beidi sim-mer Künschtlerinne. Und das alles zäme git en riise Fүүrball, natürli nöd z'vergesse die zwei Hünd und ei Chatz, wo jede Tag echli verschiede ifersüchtig sind uf enand.

New Orleans isch total konservativ wie de Staat selber - öpa sechs Jahr hinedri im Vergleich zu de anderne Metropole wie San Francisco und New York City. So chunnt au das Projekt kei finanzielle Understützig über, aber mir werdet so guets gaht under-stützt vo diverse Gruppene. So lauft's au mit em neue Frauekafi, wo im Januar ufgaht. Mit halbem Bei bini au i dem Projekt aktiv

und mache det die reschtliche Installation und d Grafik a de Wänd und für d Flugis. De Hauptgrund für das Projekt "Hus für Reise-fraue" setti si, das New Orleans und demit d Lesbesezene i de Reisezirkel zwüschet New York City und San Francisco ibezoge wird. Well die meischte, wo i de Staate umereiset, zwüschet dene beide Hauptcities umenand pendled. So würdi au echli meh frische Les-bewind an Golf vo Mexiko abecho und das gan-ze echli progressiver mache.

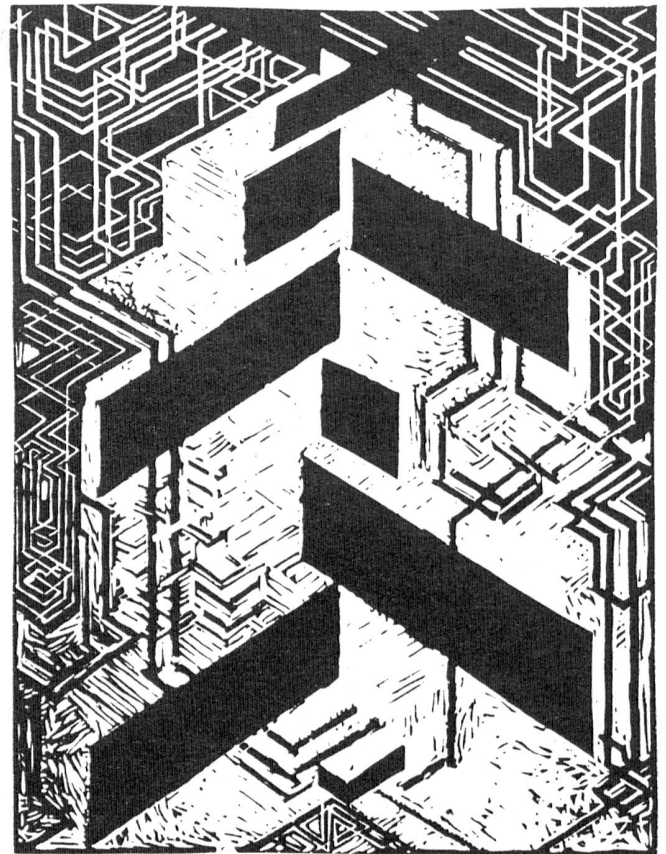


Tja, wie bini eigentlich dahere cho??? E langi Gschicht mit viel Un-, Zue- und Zwü-schefäll... Mängsmal muesi eifach d Auge zuemache und tüüf ischnufe, das ich die ganz Reis mit dene tagtägliche Abentüür und Er-eynis cha als Film ablaufe la. Aber es pas-siert immer wider sovill, das ich mängsmal s Gfühl han, ich mögi jetzt dänn grad nüme schlucke und verdaue, bitte, nur für es paar Täg. Aber das isch fascht nöd möglich. S' faszinierende isch a mine eigne Film aber, das ich selber alles cha verkörperere - Film-macherin und Spilerin zugleich.

D Big und ich sind nach euisene erschte zwei Wuche New York City dur d Staate dure-tript nach Oregon, womer alles dere total

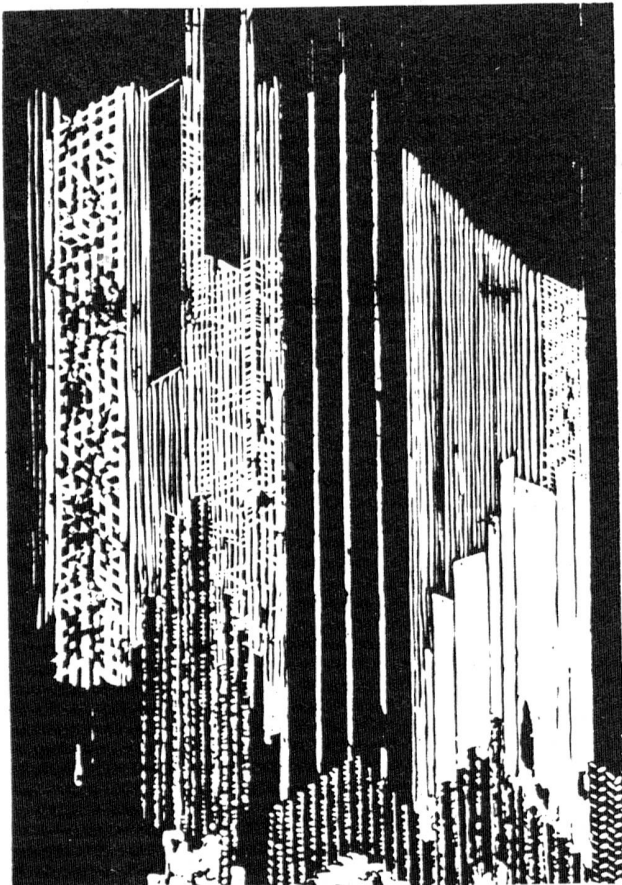
schöne Küschte na durabtrampft sind und dann für zwei Wuche ines Lesbeland ab id Berge (Womanshare) gflüchtet sind. Det hämmer euis erholt vo all dene Heterostrapaze während euisem Reise, und so simmer s erschtmal in Kontakt mit eme Lesbeland da ene cho. (Es isch mir echli so vorcho wiene Uffangstation für Lesbe, wo ihre Heteroscheiss chömet go ablade det here, ines gsunds Lesbeland und nachher, gheilt und gesund, wider vo det in Heteromischt iegönd.) Zwüschet vier bis sechs Lesbe lebet det sit sibe Jahr (händs Buech "Landlesbe" gschribe) und händ praktisch alles selber baue uf dem riise, steinige Stuck Land. Au i dere Ziit, wo mir det gsi sind, händs zwei neu Holzkaebe baue, für sich selber und Bsuecherinne.

Nach dene zwei Wuche intensiver Ziit und Nöchi mit dene guete, starche Fraue, simmer wiiter uf San Francisco, durch d Redwoods dure. I dere Schwulestadt hämmer es Frauehotel gfunde und total billig dinne gwohnt inere Grümpelchammere mit eme riise Bett i de Mitti und rundume Boxe und Velo etc. Irrendwie simmer beidi nöd so in Kontakt mit Lesbe da cho, well mir es uhuere Puff i euisere Beziehig gha händ - zue - kontaktunfähiger. Me als ei Wuche hämmer a euisem Chnorz umebüfflet, und e Wuche später hämmer San Francisco verlah und sind über Seattle, Yellowstone Park alles über de Norde (Wyoming/Montana/N/S.Dakota) nach Wisconsin cho, womer zwei Wuche umeghanget sind und dann endlich zu euisem lang ersehnte ZIEL: Fraue Musig Festival in Michigan.



Mir händ beide zweiehalb Wuche det am und fürs Festival gschaffet, um für vier Täg 8500 Fraue dure zfüettere, zbeherberge und konsumiere zla. Ich han ghulfe Zelt ufstelle für Chuchine, Workshops, d Ambulanz etc, au die beide riise Zirkuszelt, wo zum Ufstelle und zum Abbruch 60 Fraue benötigt händ. Dann hani Schissilöcher und Füstelle grabe, Kanalisation und Gehsteig gmacht für Invalidi und Rollstuhlpatientine. Während em Festival selber hani i de Arbeiterinnechuchi verrusse a de Füstelle Führt gspilt für vier bis sechs Stunde im Tag. Und natürli Holzspalte - mis guete alte Hobby! Viil Kontakt sind entstande zu allne mögliche Fraue vo überall her. Au zwüschet de Big und mir isch de Husfride hergestelt gsi, mir händ euis nöd oft gseh, well mir i total verschidene Gruppene gschaffet händ. Natürli sind Begeischerig und Fruschtratione im gliiche gloffe. Aber mini Gfühl sind me positiv gsii, woni das riise Land mit 650 Acres verlah han. Es isch en völlige Hammer, sones riise Festival zorganiziere, und im grosse und ganze isch es gloffe. Natürli sind es paar Hierarchiiproblem ume gsi, aber irrendwie hani eifach versuecht, dem ganze echli tolerant gegenüber zstah, wenn au nöd unkritisch.

Vo Michigan nach Chicago mit Fraue vom Festival, und vo det au wieder mit Fraue nach Provincetown, die bekannte Schwulehalbinsle vor Boston, wo in Atlantik useragt. So neugierig, wieni gsi bin uf de Ort, so fruschtriert bini vo det eweggange nach es paar Täg. Es isch kei Sach, echli schwul zsii und Lesbe zspile imene schwule Tou-



rischteort. Vo Provincetown us simmer uf Connecticut as New England Fraue Musik Festival. Mir sind zschpaht gsi und händ deshalb nöd chöne schaffe. Aber so hämmer au en idruck übercho, wies isch, wänd eifach als Konsumentin chunsch - und ich bi göttin-froh, das ich in Michigan gschaffet han. Was machsch uf ein Schlag mit fascht 9000 Lesbe??? Connecticut isch vill chliner gsi als Festival und au vill konservativer. Sehr vill Hetera- und Bifraue häts gha, und gwüsi Manne vom Boy Scout Camp (Landvermietig) selber sind während em ganze Festival awesend gsi und händ diversi Arbete erlediget. Und das hät in Michigan nöd existiert. Mir händ praktisch alles selber gmacht, vo Kanalisatione und Wasserleitige legge und baue über d Eilektrizität, die riise Laschtwagetranspört bis zu de beide uhuere Zirkuszelt ufstelle und abreche und für de ganz Sicherheitsdienscht häds kein Typ brucht.

Vom New England Festival hämmer wider en Frauelift gha nach Burlington/Vermont und sind det grad ineme heisse Töpfli glandet. Mir händ imene grosse Hus für zwei Wuche mit de "Drahtzieher"-Lesbe vo Burlington gwohnt. All Infos und de neuschi Lesbeklatsch isch zallerersch dur euisen Hus dure, so hämmer immer grad gwüsst, was wo wänn lauft (total starchi Lesbescene in Burlington).

Vo dem Ort us hämmer wider en Frauelift as nächst Festival in Northwoods/New York übercho, wo d Big und ich euis gmeldet händ zum Schaffe. Au seb isch es grosses Stuck Land (Steppe) mit ere alte Farm und es paar Schüüre rundume, wo zum Teil vo dene Lesbe, wo det wohnt, usbaue und bewohnt worde sind. Oepe sechs bis nün Lesbe wohnt det und händ das Festival organisiert, d.h. ebe nöd. Wo d Big und ich det here cho sind, isch e total zueni, ungmütlich und chalti Atmosphäre gsi. Die händ es völli Puff underenand gha und niemert hät so recht gwüsst, was setti ga und gmacht werde fürs Wuchenend. Jedi hät d Verantwortig uf die ander abgeschuflet. So händ mir i dere verchnorzte Situation d Schufle i d Hand gno und s Land afange zwägmache - Schissilöcher und Füürstelle grabe. Dann hämmer e ganzi Schüür allei usgrumt und en neue Bretterbode ieklopft, well das d Bühne hetti selle gä. Dann sind me und me Fraue igfahre, und schlussendlich sind es paar vo euisen Fründinne vo Michigan cho, und so isches berguf gange. Natürli händ die Fraue vom Hus nachher die grosse Gaschtgeberine gspilt am Festival selber, doch d Schpannige zwüschet dene und euis wenige, wo det gschaffe händ, isch gross gsi - und jetzt, nach all dem, träge en stille Boykott mit mir ume gege seb Lesbeland.

A dem Festival händ Big und ich euis trennt. Mir händ e tüüfi, intensiv Zitt zäme gha und so isch es guet gsi. Si isch mit

ere Dütsche uf Maine anen sechswöchige Bootsbildigs-Kurs gange, und ich bin mit sibe Fraue uf New York City zrug. Für zwei Wuche hani dann i dere Lesbe WG im Eastvillage gwohnt, und i dere Zitt hani mitere 40jährige Holländerin zäme en alte Chlapf (Emma) billig vonere Kollegin kauft, wo zrug uf London isch. So hämmer zäme beschlosse, uf Maine ue zfahre und euisi alte Fründinne go zbsueche. Mir händ dann es Wuchenend mit dene verbracht und sind am nächste Morge losgfahre, um für en Job als Oepfelpflückerine oder Holzspalterine ume zluege für die sechs Wuche, bis die andere zwei fertig sind mit em Kurs. Euisse Plan isch gsi, das mir mit de Emma, euisere Toyota Corona 71 Chaschtewage - fancy grünen mit schwarzem Dach, und euisere Gypsies-Crew (Reiselesbe vo fuf bis sechs Fraue) nach Florida abefahred.



A dem historische Tag also sind Hansje und ich is nächst Kaff gfahre und - de Himmel isch mir bolzegrad uf de Stei gflogge - händ es Flugig gseh lüüchte anere Husmuur: Automechanikerin git Kürs a Fraue i Automech. Völli usgflippt, hani mit mine abgfressne Finger (Nägel hani ja sowieso keini me) d Telefonnummere uf e Kartonschachtel kritzlet. Aglüüte - en Tag später simmer uf dere Farm acho i de Nacht, und wie dur es Wunder (mir wäret verbigfahre) hät d Emma uf de Strass vor de Farm en luute Rülpsen vo sich ge und isch still gschtande. Ich bi usgstiege, da händ drü Frauechöpf zum Fenschter usglueget und grüeft: Ihr sind am rechte Ort. Fuf volli, verruckti und intensiv Wuche hämmer uf dere Frauefarm glebt und det und da echli mitgschaffet. D Abmachig isch gsi, das mir en intensiv Kurs i Automech händ und dafür uf de Farm mithel-

fet. Es lebet det e 67jähriigi Muetter und ihri drü Töchtere. D Mary (37) managed die ganz Farm und schafft nebetbi als Nachtschwöschter imene Spital. Sie lebt kei Liebesbeziehige, isch aber, wenn, e Lesbe. Di any (35) isch lang i de Rosszucht gsi und hät umgsattlet uf Malerin. Im Moment hät sie aber kei Büetz und wohnt und hilft uf de Farm mit, und sie als Lesbe im Usecho. Und d Sandra (40) e Gypsyfrau, isch sit 20 Jahr i de Lesbenscene aktiv, hät i Indianderreservoir für zwei Jahr gschaffen und det e Bibliothek selber ufbaue, isch Mitgründerin vo Lesbenländer in New Mexiko, Arkansas und Arizona gsi, häts Frauezentrum in San Francisco ghulfe ufbaue und i jegliche anderne fem/lesb. Projekt mitgschaffen. Sie isch lang im Undergrund gsi, hät müesse untertauche und isch letscht Wiehnacht vomene sibejähriige Trip uf Maine zrug zu de Farm, well ihre Vater chrank worde isch und ihri Muetter dur das echli abgestürzt isch. Er isch de Summer gestorbe, so isch es jetzt e totali Frauefarm, und jedi vo dene Fraue isch en unwahrscheinlich starchi, eignig Persönlichkeit. Aber d Sandra hät gwusst, das si wider uf en Trip gaht, villicht wider für sibe Jahr, und well si Automech isch, git si uf ihrne Reise vier-bis sechswüchigi Kürs für Fraue. So häts si gwusst, das si de Winter New Orleans zu ihrem Ziil hät, well si da i dem Hus, womer jetzt dinne sind, als Mitorganisatorin und Verwalterin erwartet worde isch. Die Farm isch es total dihei worde für mich - und ich bin natürli genau am rechte Ort gsi. Irgendwie simmer beidi grad adoptiert worde, d Hansje und ich, und d Atmosphäre und s Hus isch völlig offe gsi für euis. Ich ha mehrheitlich uf minere alte Branche - im Holz - gschaffen für de Winter, und Hansje, wo Gärtnerin isch, hät für die Gärten rund ums Hus ume gsorget.

Villicht es paar Episödeli vom Hus, nur zum eui en Idruck zgä vo dere Ziit, und das ihr besser verstönd, wärum ich mis Füdli fascht nöd ha chöna lupfe, zum vo det eweg zga:

Herbscht, und Maine isch bekannt für die immense, farbige Wälder. So häts au vor em Hus jede Tag me Blätter gha. Amene Morge hanis Laub zämegno und zumene riisige Huufe zämegrechet. Dänn bini vom Huufe eweg gstande, und plötzlich häts mi i mine Bei afange jucke, mini Auge sind scho unterwegs gsi, ich han en Satz gno und bin im Huufe inneglandet, hinedri d Hünd, d Chatze und d Hühner. Plötzlich isch Kuchitür ufgflogge, vier Fraue mit flatternde Chleider sind kreischend über d Veranda polteret und in Laubhuufe iegjuckt. E Blätterschlacht hät druf abe gfolgt, und Ma isch uf de Veranda gstande und hät lautkichernd euis zueklatschet.

Zwei fascht meterhöchi Hablipflanze sind so vor sich higwucheret direkt agrenzend a

eis Feld, wo Beefalo dinne sind de Tag dur. Mir händ Ernteziit gha, und all zäme simmer zu dene Pflanze, au d Ma, und händ e chlini Gedenkminute igleit, bevor mir si killt händ. Naturli hämmer grad öpis devo müesse iweihe i de Chuchi. Dänn isch d Ma cho und hät es blaus Füürzug id Luft ghebet und gmeint, das seg i de Wöschmaschine gsi und nachher erscht no im Tumbler, keis Wunder, wens nüme würdi ga. Das isch euis grad glege cho, und euisi Phantasie uf euisem Trip hät keis End me gno. So simmer all zäme selber als blai Füürzüg i de Wöschmaschine und im Tumbler glandet. Das isch de Gipfel gsi, und d Ma hät euis nüme chöne folge. Ihre schmunzelnd Kommentar isch nur gsi, das die disjähriigi Pflanze aber starch seg. Oh je, vor luuter Geplänkel hämmer euisi Chüe vergesse. Im Dunkle und mit Taschelampene bewaffnet simmer ufs Feld usegstoche und händ euisse Schützlinge grüeft. Wie immer, händs sis gliebt, euis echli wartet zlah und euis a de Nase umezführe. Aber plötzlich sinds cho. Ueberall sind lüüchtendi Augepaar im Dunkle uftaucht, und dänn sins cho, trampelnd, e schwarzi Wand voll luuter Schatte. Himmel, isch das en Trip gsi.

D Hansje und ich händ e Schüür gflickt. E Wand hät total repariert werde müesse. Holzbretter usegschränzt, neuiegnaglet. Naturli hämmer eis müesse rauche, und wo mir fascht fertig gsi sind mit schaffe, isch d Ma cho go luege, dänn hät si euis i d Auge glueget und euis dänn luut wiehernd is Hus gführt, wo zwei Glühwii parat gstande sind. Dänn hät si gseit: "Jetzt machet zerscht e Pause, und dänn luege mir, was mir chönd mache." Ich ha gseit: "Ma, du verchwigsch euis öpis." Si hät mir zueblinzlet und gmeint: "Ja, honey, die Sitewand isch im perfektischte Maas schief. Ok, morn wämmer witer luege!"

So öpe und mängsmal no loser, speziell wenn e Holzbig wider zämegheit isch, sind die fuf Wuche verbigflitzt. Däzue isch cho, das d Sandra und ich euis total innenand verliebt händ, und irgendwänn hämmer gwusst, das mir zäme in Süde abereised, und das ich det irgendwo mini Fraue wider triffe. Ihre alt, freakig blau Ford 57 isch reisebereit gsi, s Hüsli hinenin isch igrichtet mit allem mögliche vo farbige Deckene, Tücher, Gürt, Seckli und Chörbli überall ufghenkt. So hämmer zäme Maine, d Farm und au mini Fraue verlah und sind über en Monet unterwegs gsi gege Süde. Ueberall hämmer Fraue bsuecht i WGs oder i Länder. Ich ha nöd gwusst, das ich mitga bis uf New Orleans. Bis churz vor Florida hanis eifach offe glah. So bini jetzt ebe da und schaffe a dem Projekt mit, bis es mi wider noimet hirrisst.

Was d Lesbeszene da ene abelangt, isch echli gmischt. Die verschidene Gruppene sind recht versplitteret, de Kontakt under

enand isch nöd so gross, vermutlich bringt das au d Grössli vom Land mit sich. S Wort RADIKAL isch zum gröschte Teil en Wurm im Ohr vo amerikanische Lesbe, oder dänn bruchetsis nöd so gern. Si sind aztreffe a Festivals, Parties, Talks etc., aber nöd uf de Strass, nöd ide Läden - nöd sichtbar a de Oeffentlichkeit. Angscht, de Job zverlüüre, Angscht vor de Gsellschaft, die zwei Pünkt sind total starch verbreitet. Natürli händs all die WGs und Länder, zum teil organisiereti Fraue-Gwerkschafte i Handwerksjöbs, vor allem Schriinerine, Malerine und Elektrikerine, aber me und me ziehnd sich zrug; ab i d Berge, uf d Länder. Bruchet d Energie für sich selber. Eweg vom politische Scheiss, meh Fun. Bis jetzt hani nonig use-

gfunde, was ich selber für besser oder wichtiger halte, aber die Fraueländer sind en Hit, und doch isches genau das, was de Staat wett - vergrabe, d Schnurre hebe. Kei Revolution!!! Ich bi fasziniert, wie si versueched, euisi Herstory zerforsche, aber mit däm spiritistische Grümpel hani scho echli Müe. Speziell die Magicpülverli und verschidene farbige Cherzene dezue, wo im rechte Moment afaaget rauche, und so setti das Gwünschte itreffe, Liebi, speziell Geld, Jöbs, etc.

Aber es isch immer no so, das ich mir drü Mal im Tag an Chopf lange über mini amerikanische Schwöschtere, und drü Mal im Tag bini fasziniert.

reny

